

Tag der offenen Tür im Atelier- und Werkstättegebäude

Das Bayerische Nationalmuseum lädt am Sonntag, 13. Oktober, von 11 bis 17 Uhr in das nichtöffentliche Atelier- und Werkstättegebäude ein.

Die Restauratoren, Handwerker und Fotografen des Bayerischen Nationalmuseums, die Restauratoren der Archäologischen Staatssammlung sowie Mitarbeiter des Lehrstuhls für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft bieten einen Einblick in ihre Arbeit, präsentieren laufende Projekte und informieren über die Ausbildung zum Restaurator. Fachvorträge über Restaurierungsarbeiten und Kurzfilme runden das Programm ab.

Seminarraum Erdgeschoss

Mitarbeiter der Archäologischen Staatssammlung und des Bayerischen Nationalmuseums sowie Mitarbeiter der TUM stellen in Kurzvorträgen ihre Projekte vor:

12.30 -13.00 Marcus Herdin

Zum Umgang mit „Licht“ im Bayerischen Nationalmuseum

13.00 -13.30 Dr. Daniela Karl

Ein verloren geglaubtes Kunstwerk. Herstellungstechnik und Restaurierung des Geißelchristus von Egid Verhelst d.Ä.

13.30 -14.00 Isabel Wagner

Das Regensburger Reliquienkästchen, eine technologische Untersuchung

14.00 -14.30 Roberta Fonti

A novel temporary design for the old main altar of the church of Saint Cajetan Munich

14.30 -15.00 Dr. Heiner Schwarzberg/Susanne Klönk/
Dr. Tobias Pflederer

Der bronzezeitliche Einbaum aus Wasserburg am Bodensee

15.00 -15.30 Dr. Harald Schulze

Blei als Material für die Serienproduktion von Votivgaben – Beispiele aus der Archäologischen Staatssammlung

Moderation: Marcus Herdin

1. Obergeschoss Eingangsbereich

Kurze Filmbeiträge zu Restaurierungsprojekten des Bayerischen Nationalmuseums

Bayerisches Nationalmuseum
Prinzregentenstraße 3
80538 München
www.bayerisches-nationalmuseum.de

Restaurierungsabteilung
Leitung: Dipl.-Rest. Ute Hack
Telefon 089 21124-287
ute.hack@bnm.mwn.de

Archäologische Staatssammlung
Lerchenfeldstraße 2
80538 München
www.archaeologie-bayern.de

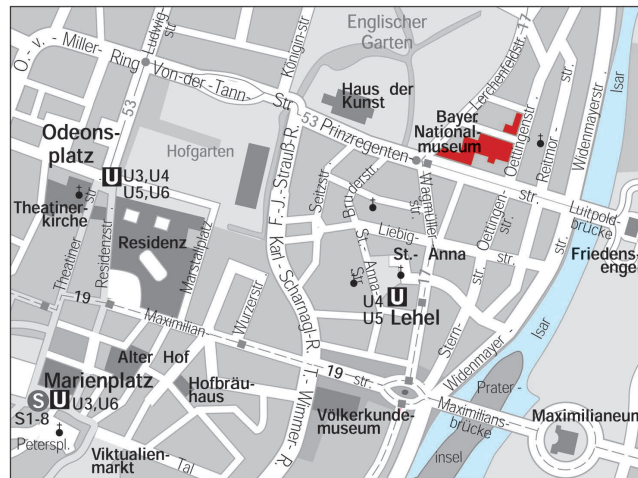
Restaurierungsatelier
komm. Leitung: Constanze Schaaff
Telefon 089 21124 491
constanze.schaaff@extern.lrz-muenchen.de

Technische Universität München
Lehrstuhl für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft
Oettingenstraße 15
80538 München
www.ar.tum.de/rkk

Leitung: Prof. Dr. Thomas Danzl
Telefon 089 21124-194
t.danzl@tum.de

Verkehrsverbindungen

U 4 und U 5 (Station Lehel), Straßenbahn Linie 16
Bus 100 (Museenlinie), Parkplatz hinter dem Haus der Kunst



**BAYERISCHES
NATIONALMUSEUM**
Das Schatzhaus
an der Eisbachwelle



**ARCHÄOLOGISCHE
STAATSSAMMLUNG
MÜNCHEN**



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN**



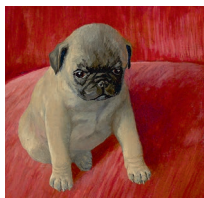
Tag der offenen Tür

Atelier- und Werkstättegebäude
des Bayerischen Nationalmuseums
Oettingenstraße 15

Sonntag, 13. Oktober 2019
von 11 bis 17 Uhr



**EUROPÄISCHER
TAG DER
RESTAURIERUNG
13. OKTOBER 2019**



**BAYERISCHES
NATIONALMUSEUM**
Das Schatzhaus
an der Eisbachwelle

Bayerisches Nationalmuseum Ateliers und Werkstätten

Erdgeschoss

Steinrestaurierung

- Zur Reinigung von Natursteinoberflächen

Schlosserei – Besichtigung

Bei den Werkstätten und im Innenhof (bei schönem Wetter) bietet die Camatti Bar Getränke und kleine Speisen an.

1. Obergeschoss

Fotoatelier – Besichtigung

Skulpturen-/Gemälderestaurierung

- Wie entsteht ein Gemälde? Maltechnik des 15. Jahrhunderts
- Geburtstagsgeschenke für den Prinzregenten – schön verpackt
- „Treue Freunde“ – Hund und Hase

Textilrestaurierung

- Hüte – Restaurierung, Präsentation, Technik

Volkskunderestaurierung

- Ungewöhnliche Materialkompositionen: Schraubtaler und neapolitanische Krippentiere
- Ein Kachelofen aus dem 16. Jahrhundert mit „Kaltbemalung“

Metallrestaurierung

- Auf den Hund gekommen: Metallobjekte für die Sonderausstellung „Treue Freunde“
- Die neu erworbene Bavaria – kunsttechnologische Untersuchung einer Bronzestatuetten

2. Obergeschoss

Möbelrestaurierung

- Stühle erzählen Geschichte(n) – Herstellungstechnik und Konservierung anhand von Beispielen

Kunsthandwerkrestaurierung

- Das Regensburger Reliquienkästchen: Zur technologischen Untersuchung
- Eine Parforcejagd für die Sonderausstellung „Treue Freunde“



**ARCHÄOLOGISCHE
STAATSSAMMLUNG
MÜNCHEN**

Archäologische Staatssammlung Restaurierungsateliers

Die Archäologische Staatssammlung München wird bis 2022 generalsaniert. Sie zählt etwa 15 Millionen Einzelobjekte aus Bayern und dem Mittelmeerraum zu ihrem Bestand. Diese Alltags- und Gebrauchsgegenstände, Luxusgüter und Kultgegenstände stammen aus einem Zeitraum, der von der Vorgeschichte bis in die Neuzeit reicht. Die individuelle Geschichte der Objekte, ihre lange Lagerung im Boden oder in Gewässern, und vielfältige Umwelteinflüsse nach der Auffindung führen zu den unterschiedlichsten Schadensbildern an den archäologischen Funden. Am Tag der offenen Tür erhalten Sie Einblick in die Problemstellungen, die sich daraus für die archäologische Restaurierung ergeben. So müssen etwa große Fundmengen möglichst zeitnah nach der Bergung erstversorgt werden, um den Zerfallsprozess aufzuhalten und sie für die weitere Bearbeitung in der Zukunft zu erhalten. Zudem erfordern die verschiedenen Materialgruppen wie Metall, Keramik, Stein, Glas, Holz, Textil und Leder jeweils eigene Maßnahmen zur Konservierung und Restaurierung. Darüber hinaus ist es möglich, mit Hilfe der Röntgenfluoreszenzanalyse und hochauflösender digitaler Bildtechnik Informationen zu Materialzusammensetzung und Herstellungstechnik zu gewinnen. Die archäologische Restaurierung schafft damit die Voraussetzung für die wissenschaftliche Bearbeitung der Funde und ihre Einordnung in einen zeitgeschichtlichen Kontext.

Erdgeschoss

In der Restaurierungsabteilung der Archäologischen Staatssammlung stellen die Restauratoren ihre Arbeit anhand folgender Themenbereiche vor:

- Metallfunde aus dem frühbronzezeitlichen Gräberfeld von Jengen im Ostallgäu
- eine römische Deponierung aus Irching (Lkr. Passau)
- ein keltischer Münzfund aus Franken
- das hallstattzeitliche Körpergrab aus Otzing (Lkr. Deggendorf)
- die Konservierung von archäologischen Nassholzfunden
- die Erstversorgung von archäologischen Massenfunden
- Methoden zur Restaurierung von archäologischer Keramik und Glas
- Einblicke in die Herstellung von originalgetreuen Nachbildungen



TUM
TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Technische Universität München

Der Lehrstuhl für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft an der Fakultät Architektur der Technischen Universität München nahm im Wintersemester 1997/98 den Lehrbetrieb auf. Im WS 2009/10 wurde der Diplomstudiengang auf Bachelor und Master umgestellt, ab WS 2013/14 wurde nur noch das zweijährige Masterstudium angeboten. Momentan wird dieses reformiert, um stärker in die Fakultät für Architektur integriert und mit neuen Studienangeboten verbunden zu werden.

Durch die Unterbringung des Lehrstuhls im Atelier- und Werkstattengebäude des Bayerischen Nationalmuseums bestand von Beginn der Ausbildung an eine intensive Zusammenarbeit mit dem Museum sowie den Ateliers der Archäologischen Staatssammlung, die ein Eckpfeiler der praktischen und theoretischen Ausbildung ist. Zahlreiche Studierende arbeiten in den verschiedenen Fachateliers, teils an kleineren Aufgabenstellungen während des Studiums, teils werden Kunstwerke der reichhaltigen Sammlungen im Rahmen von Projekt- und Abschlussarbeiten untersucht und konserviert.

2. Obergeschoss

Drei Arbeitsräume im 2. Obergeschoss ermöglichen es den Studierenden, praktische Versuche und Studien durchzuführen und Kunstwerke aus unterschiedlichen Materialien und Epochen zu untersuchen und zu restaurieren. In den Ateliers werden einige der derzeit bearbeiteten Projekte vorgestellt:

- Typenstühle von Olympia 1972: Eine Konservierungsaufgabe?
- Hochaltargemälde des 18. Jahrhunderts aus St. Johannes in Ebermannsdorf (Opf.)